Ortsverband Weißenburg i. Bay.

Artikel vom 22.02.2018

CSU beantragt mehr Mittel für die Instandsetzung von Straßen

CSU beantragt mehr Mittel für die Instandsetzung von Straßen

des Weißenburger Stadtrats beschließt Verdopplung der Mittel

lich mehr Geld für den Straßenunte

kenerneuerungsprogramm stehen künftig jährlich 320 000 Euro zur Verfügung – Antrag der CSU

Künftig wird r Deckener- hrlich mit Dies hat der ats auf An- aktion be- Mittel für ppelt. ratenden g gefasst. en Stadt- sein und schon im Beratun- erade be- am Don- hr im Go- dtrat den

Der Beschluss „soll nicht nur für den Haushalt des Jahres 2018 gelten, sondern im Finanzplan auch für die zukünftigen Haushaltsjahre vorgesehen werden".

„Wenn eine Straße von Grund auf, das heißt vollständig erneuert werden muss, ist dies in der Regel mit hohen Kosten verbunden", schreibt er in der Begründung. In den vergangenen 40 Jahren seien „die Kosten für solche vollständigen Erneuerungen von Straßen durch die Stadt" getragen worden. Mit der per Gesetz geforderten Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung wären künftig die Kosten auf die anliegenden Grundstückseigentümer in der Kernstadt und den Ortsteilen umzulegen.

„Die CSU Weißenburg ist gegen die Einführung einer solchen Straßenausbaubeitragssatzung und wünscht eine Gesetzesänderung", schreibt Drotziger. Unabhängig davon sollten jedoch hohe Kosten für die vollständige Erneuerung von Straßen soweit möglich grundsätzlich vermieden werden.

Die CSU Weißenburg ist der Ansicht, dass durch die regelmäßige Reparatur und Instandsetzung von vorhandenen Straßen der Notwendigkeit einer vollständigen Erneuerung am besten vorgebeugt werden kann. Drotziger: „Werden die Straßen in der Kernstadt und den Ortsteilen regelmäßig gewartet und instandgesetzt, können die hohen Kosten einer vollständigen Erneuerung – egal ob sie über den städtischen Haushalt oder die Umlage auf die Bürger zu finanzieren wären – am ehesten vermieden werden."

„Lieber vorbeugen"

Um in erforderlichem Umfang eine regelmäßige Instandsetzung der Weißenburger Straßen durchführen zu können, sei es „sinnvoll und notwendig, im Haushalt der Stadt Weißenburg deutlich mehr Mittel zur Verfügung zu stellen". In der Hauptausschusssitzung setzte der Christsoziale noch hinzu: „Vorbeugen ist besser als heilen."

Wolfgang hält den „An Straßen wür durch Anw Schwerlastv mangelnden sei es richtig wohnern a den Unterh der SPD s Zustimmun wenngleich gründung weit irreführ

Oberbürg pel (SPD) w gar nicht e lassen und tung des An cherlich fin nügend Stel erneuerungs Er warnte a Eine Decke sinnvoll, w Ordnung se müsse eben

die breite sind eine die um- tragssat- er bereits berichte- raktions- ger noch.

Vorbeugen ist besser als Heilen !

Dies gilt auch bei der Pflege und Erneuerung von Straßen. Um hohe Kosten für eine vollständige und grundlegende Erneuerung von Straßen hinauszuschieben bzw. zu vermeiden, ist es erforderlich die Straßen regelmäßig instandzusetzen. Dafür setzt sich die Weißenburger CSU in Ihrem Antrag ein, welcher mit großer Mehrheit angenommen wurde.